

### **1.1.1. SCHWERPUNKT MEDIENBILDUNG IM ZEITALTER DER DIGITALISIERUNG**

Zeitgemäßer Unterricht, der Lernende auf das Alltags- und Berufsleben vorbereiten soll, bedeutet auch die Integration von medienpädagogischen Sichtweisen. In den letzten Jahren stehen hier durch die zahlreichen technologischen Entwicklungen vor allem die digitalen Medien im Vordergrund. Der Einsatz dieser zur Unterstützung der Lehr- und Lernprozesse ist dabei genauso von Bedeutung wie die Reflexion von Entwicklungen und Phänomenen im schulischen und außerschulischen Bereich. Um zeitgemäßen Unterricht anbieten zu können, benötigen Lehrpersonen besondere Kompetenzen zur Integration von digitalen Medien in den verschiedensten pädagogisch-didaktischen Kontexten sowie die Fähigkeit zur Reflexion unterschiedlicher Entwicklungen im technologischen Bereich, die sich auf das Privat- und Berufsleben der Lernenden auswirken werden. Innovationen in Methodik und Didaktik sowie altersadäquate Förderung digitaler Kompetenzen und Erziehung zu kritischen und mündigen Nutzenden der digitalen Technologien sowie die Förderung der Kreativität und des Interesses an Technologien sind Kompetenzen, die für eine Ausbildung von Lernenden im 21. Jahrhundert essentiell sind.

Im Mittelpunkt des Schwerpunkts steht die Entwicklung der Fähigkeit, Lernende beim Erwerb digitaler und informatischer Kompetenzen, Medienkompetenz und politischer Kompetenzen qualifiziert unterstützen und begleiten zu können. Diese Begleitung erfordert ein fundiertes und umfassendes theoretisches Wissen über pädagogische und didaktische Konzepte in Hinblick auf die Nutzung von digitalen Medien in Lehr- und Lernprozessen, fachdidaktische Grundlagen und insbesondere von Kenntnissen und Überlegungen aus dem Bereich Medienethik. Hierbei liegt der Fokus auf ethischem Denken und Handeln im politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und weltanschaulichen Umfeld. Neben dem Erwerb theoretischer Grundlagen soll auch dem praktischen Handeln in der Begleitung von Lernenden Raum gegeben werden. Digital medienkompetente Lehrpersonen können die vielschichtigen Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien in unterschiedlichen schulischen Kontexten analysieren und diesen Herausforderungen unter Beachtung der rechtlichen, pädagogischen und didaktischen Erfordernisse mit geeigneten Methoden und Konzepten begegnen.

Ziele dieses Schwerpunkts sind vor allem

- - den Auf- und Ausbau der eigenen Kompetenzen im Rahmen des digikompP-Kompetenzmodells zu ermöglichen.
- - die Vermittlung von Wissen, um passende digitale Konzepte / Szenarien unter Berücksichtigung von medienethischen Überlegungen und rechtlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen für den eigenen Unterricht zu erstellen. Dabei stehen methodisch-didaktische Überlegungen und die Kombination mit den passenden digitalen Werkzeugen im Mittelpunkt.
- - das Erlangen der Fähigkeit zu reflexiver Betrachtung des eigenen pädagogischen und medienorientierten Handelns.
- - die Vermittlung von persönlichkeitsbildenden Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien.
- - die Befähigung, ethische Grundfragen und Werthaltungen, die durch (digitale) Medien aufgeworfen werden, für sich persönlich zu klären und im eigenen unterrichtlichen Handeln zu berücksichtigen sowie an konkreten Beispielen situationsadäquat und zielgruppengerecht im Unterricht erfahrbar zu thematisieren.
- - die Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Einflüssen (digitaler) Medien anzuregen und zu befähigen, diese in ihrer Bedeutung für die Welt der Lernenden einschätzen zu können.

## Modulübersicht Medienbildung im Zeitalter der Digitalisierung

prim1-01	5	prim2-01	5	prim3-01	5	prim4-01	5	prim5-01	5	prim6-01	5	prim7-01	5	prim8-01	5
	5		5		5		5		5		2 3			3 2	
													5		
prim1-02	5	prim2-02	5	prim3-02	5	prim4-02	5	prim5-02	5	prim6-02	5	prim7-02	5	prim8-02	5
			1 4				1 4			Pädagogisch-Praktische Studien 5		Pädagogisch-Praktische Studien 6			
	5		4		5		5		5		5		5	5	
prim1-03	5	prim2-03	5	prim3-03	5	prim4-03	5	prim5-03	5	prim6-03	5	prim7-03	5	prim8-03	5
			2 3				1 4				4 1			5	
	5		3		4		3	Theorien zur Entwicklung von Medienaneignung	5				Konzepte des Einsatzes von digitalen Medien in unterschiedlichen Schulsettings	5	
prim1-04	5	prim2-04	5	prim3-04	5	prim4-04	5	prim5-04	5	prim6-04	5	prim7-04	5	prim8-04	5
			5				5	Grundlagen des Arbeitens mit digitalen Medien	5	Theoretische Ansätze beim Lernen mit digitalen Medien	5	Themenzentrierte Medienarbeit	5	Gesellschaftsrelevante Einflüsse durch digitale Medien	5
prim1-05	5	prim2-05	5	prim3-05	5	prim4-05	5	prim5-05	5	prim6-05	5	prim7-05	5	prim8-05	5
			5				5	Didaktik und Methodik digitaler Medien I	5	Didaktik und Methodik digitaler Medien II	5	Medienethik	5	Digitale Medien in Lehr- und Lernprozessen	5
prim1-06	5	prim2-06	5	prim3-06	5	prim4-06	5	prim5-06	5	prim6-06	5	prim7-06	5	prim8-06	5
			5				5		5		5		5		5
	30		30		30		30		30		30		30		30
	40	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen			111	Elementar- und Primarstufenpädagogik			50	Schwerpunkt	5	Bachelorarbeit	34	Pädagogisch-praktische Studien	

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim5-03</b>		<b>Theorien zur Entwicklung von Medienaneignung</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende gewinnen einen grundlegenden Überblick über die Medienumgebungen, in der Kinder aufwachsen im Zusammenhang mit Medienkompetenz, Mediensozialisation und Medienrezeption.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Medienaneignung im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Medienkompetenz</li> <li>• Prozesse der Mediensozialisation</li> <li>• Medienrezeption</li> <li>• Medieneffekte</li> <li>• Konzepte der Medienerziehung</li> <li>• Aufgabenbereiche der Medienbildung</li> <li>• Kinder- und Jugendmedienschutz in Bezug auf digitale Medien</li> <li>• Kontexte der digitalen Medienerziehung</li> <li>• Medienkonvergenz</li> <li>• Gewaltdarstellung in Medien</li> <li>• Stereotype in digitalen Medien</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<p>Studierende</p> <p>... verfügen über Fachwissen in Bezug auf Medienaneignung und Medienkompetenz. U1 (II)</p> <p>... kennen verschiedene Konzepte der Medienerziehung und können diese reflektieren. U2 (IV)</p> <p>... wissen über mögliche Auswirkungen von Medienkonsum Bescheid. E1 (II)</p> <p>... können situationsadäquat einschätzen, welche digitale Medien für welche Altersgruppe und welche Zielsetzung geeignet sind. E2 (IV)</p> <p>... sind in der Lage Medienbildung in unterschiedlichen Kontexten zu planen. U8 (III)</p>				

... erkennen Stereotypen und reagieren angemessen darauf. U3 (IV) ... können eigene und fremde Prozesse der Mediensozialisation reflektieren. E4 (V) ... wissen um die Bedeutung der Medienerziehung zur Prävention. V4 (II)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: E1, E2, E4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U8 Diversitäts- und Genderkompetenz: U3 Professionsverständnis: V4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1, F7, V4 Gestalten: U8 Evaluieren: U2, U3, E2 Weiterentwickeln: E4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS) / schriftlich bzw. ip
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Digitale Medienerziehung			2			VO	S	1	2
Mediale Lebenswelten von Kindern			3			SE	IP	2	3
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim5-04</b>		<b>Grundlagen des Arbeitens mit digitalen Medien</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen die Rahmenbedingungen zum Arbeiten mit digitalen Medien und stärken ihre eigenen digitalen Kompetenzen.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Kompetenzen im Lehrplan</li> <li>• Rechtliche Grundlagen für die Integration von digitalen Medien im Unterricht der Primarstufe (digikomp, Grundsatzlerlass Medienerziehung, Lehrplan)</li> <li>• Urheberrecht, Creative Commons Lizenzen, Open Educational Resources</li> <li>• Suchstrategien im Internet und Quellenkritik bei digitalen Medien</li> <li>• Schutz von digitalen Geräten und der eigenen Privatsphäre</li> <li>• Medienbiografie</li> <li>• Wissensorganisation</li> <li>• Präsentationsmöglichkeiten mit digitalen Medien, Arbeit an und mit digitalen Texten, Tabellen und Datenbanken</li> <li>• Informatiksysteme (Datenaustausch in Netzwerken, technische Bestandteile und deren Einsatz)</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende				
... kennen die gesetzlichen Grundlagen für den Einsatz digitaler Medien im Unterrichtskontext. U1: (II)				
... erstellen und setzen Unterrichtsmaterialien ein, ohne Urheberrechtsverletzungen zu begehen. U4: (IV)				
... verwenden unterschiedliche Suchstrategien im Internet. U1: (II)				

<p>... kennen Strategien, um verschiedenste (digitale) Medieninhalte auf Echtheit und Glaubwürdigkeit hin zu überprüfen. V4: (II)</p> <p>... reflektieren die eigene Verwendung (digitaler) Medien. E3: (V)</p> <p>... kennen Methoden zur Erschließung eigener und fremder Medienbiografien. E4: (V)</p> <p>... schätzen ihre eigene Medienkompetenz ein und entwickeln sie kontinuierlich weiter. V5: (IV)</p> <p>... können Wissen und Informationen organisieren, strukturieren und erweitern. U3: (IV)</p> <p>... setzen Gestaltungsstrategien und unterschiedliche Werkzeuge bei Präsentationen, Texten und Tabellen situationsadäquat ein. U2: (IV)</p> <p>... kennen die grundlegende Funktionsweise von Informatiksystemen. U1: (II)</p>
<p>Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)</p>
<p>Allgemeine Pädagogische Kompetenzen: E3                  Fachliche und didaktische Kompetenzen: U1, U2, U3, U4                  Soziale Kompetenz: V5                  Professionsverständnis: V4, E4</p>
<p>Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)</p>
<p>Verstehen: V4, U2                  Evaluieren: U2, U4, V5                  Weiterentwickeln: E3, U3, E4</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Seminar</p>
<p>Leistungsnachweise/Prüfungsmethode</p>
<p>Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP</p>
<p>Sprache(n)</p>
<p>Deutsch</p>

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Rahmenbedingungen zum Arbeiten mit digitalen Medien im schulischen Kontext			2,5			SE	IP	1,2	2,5
Stärkung eigener digitaler Kompetenzen			2,5			SE	IP	1,2	2,5
<b>Summe:</b>								<b>2,4</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim5-05</b>		<b>Didaktik und Methodik digitaler Medien I</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Lernszenarien mit dem Einsatz von mobilen Medien oder interaktiven Lernumgebungen planen und umsetzen sowie evaluieren können.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile Learning</li> <li>• Lehr- und Lernprozesse gestalten mit Video, Audio, Bild und Text</li> <li>• Gestaltungsmittel digitaler Medien</li> <li>• Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung</li> <li>• Situationsadäquate Auswahl von Software und Apps</li> <li>• Classroom-Management mit digitalen Tools</li> <li>• E-Learning und Blended Learning Konzepte</li> <li>• Lernförderliche Gestaltung von digitalen Materialien</li> <li>• Aufbereitung von Lernplattformen</li> <li>• Kommunikation und Kollaboration mit digitalen Tools</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<p>Studierende</p> <p>... kennen die Merkmale, Voraussetzungen und Gelingensbedingungen von Mobile Learning. U1 (II)</p> <p>... entwerfen mediendidaktische Konzepte für den Unterricht mit mobilen Medien. U4 (IV)</p> <p>... gestalten Lehr- und Lernprozesse mit Video, Audio, Bild und Text. U6 (V)</p> <p>... kennen und wenden Kriterien zu Auswahl von unterschiedlicher Software und Apps an.</p> <p>... wissen um die Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung Bescheid und reflektieren diese. E4 (V)</p>				

<p>... setzen E-Learning-Sequenzen und Blended Learning sowie digitale Classroom-Management-Werkzeuge situationsadäquat und zielgerichtet ein. U4 (IV)</p> <p>... gestalten digitale Materialien lernförderlich zur Unterstützung eines selbstgesteuerten Lehr-Lern-Prozesses. D2 (III)</p> <p>... kennen und nutzen unterschiedliche Lernplattformen. U1 (II)</p> <p>... nutzen je nach Lernsituation angemessene Tools zur Kommunikation und Kollaboration. U8 (III)</p>
<p>Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)</p>
<p>Allgemeine pädagogische Kompetenzen: U4                  Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U1, U6, E4                  Diversitäts- und Genderkompetenzen: D2                  Soziale Kompetenz: U8</p>
<p>Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)</p>
<p>Verstehen: U1                  Gestalten: U8, D2                  Evaluieren: U4                  Weiterentwickeln: U6, E4</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Seminar</p>
<p>Leistungsnachweise/Prüfungsmethode</p>
<p>Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5ECTS)/IP</p>
<p>Sprache(n)</p>
<p>Deutsch</p>

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
						VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Mobile Learning			2,5			SE	IP	1,2	2,5
Gestaltung interaktiver Lernumgebungen			2,5			SE	IP	1,2	2,5
<b>Summe:</b>								<b>2,4</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg



## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim6-04</b>		<b>Theoretische Ansätze beim Lernen mit digitalen Medien</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AO	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen unterschiedliche lern-lehrtheoretische Positionen zum Lernen mit digitalen Medien kennen und theoretische Modelle in die Praxis des eigenen Unterrichts umsetzen können.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Positionen der Lehr-Lerntheorien in Bezug auf digitale Medien (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)</li> <li>• SAMR-Modell</li> <li>• TPACK-Modell</li> <li>• Dagstuhl-Modell</li> <li>• Situiertes Lernen (Anchored Instruction, Cognitive Flexibility, Cognitive Apprenticeship)</li> <li>• Lerntaxonomien</li> <li>• Analyse unterschiedlicher Angebote hinsichtlich des dahinterliegenden Modells</li> <li>• Medienforschung</li> <li>• Situationsadäquate Anwendung verschiedener Modelle im eigenen Unterricht</li> <li>• Technische Problemlösung</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<p>Studierende</p> <p>... kennen unterschiedliche Positionen der Lehr-Lerntheorien in Bezug auf digitale Medien und wissen um die Chancen und Herausforderungen dieser Angebote. U2 (IV)</p> <p>... wissen über den aktuellen Stand der Forschung Bescheid und sind in der Lage, ihren eigenen Unterricht zu erforschen. F2 (V)</p> <p>... reflektieren unterschiedliche Rollenverständnisse und Grundhaltungen in verschiedenen Modellen des Einsatzes von digitalen Medien. V9 (IV)</p>				

... setzen digitale Medien aufgrund der dahinterliegenden Lehr-Lerntheorien in der Praxis situationsadäquat ein. U5 (V) ... können Konzepte und Modelle sowie Praxismaterialien auf ihre Eignung für den eigenen Unterricht bewerten. E4 (V) ... können einfache technische Probleme beim Umgang mit digitalen Medien lösen bzw. wissen, wo sie Informationen und Unterstützung erhalten. U1 (II)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen: E4 Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U1, U2 Diversitäts- und Genderkompetenzen: U5, V9 Soziale Kompetenz: V9 Professionsverständnis: F2
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: U2, V9 Weiterentwickeln: F2, U5, E4
Lehr- und Lernformen
Seminar, Vorlesung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Theoretische Modelle des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien			2			VO	S	1	2
Implementierung von digitalen Medien in den Unterrichtsprozess			3			SE	IP	2	3
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim6-05</b>		<b>Didaktik und Methodik digitaler Medien II</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Lernszenarien mit dem Einsatz von digitalen Spielen planen, umsetzen und evaluieren können sowie die Ansätze des algorithmischen Denkens fächerübergreifend implementieren können.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zum Einsatz von digitalen Spielen in pädagogischen Kontexten</li> <li>• Forschungsergebnisse zu Wirkungen von digitalen Spielen</li> <li>• Chancen, Herausforderungen und Grenzen des Digital Game-Based Learning-Ansatzes</li> <li>• Evaluation und Analyse von digitalen Spielen</li> <li>• Spielsucht</li> <li>• Gewaltdarstellung und Stereotypen in Spielen</li> <li>• Game-Design als Ansatz für den Unterricht</li> <li>• Gamifizierung von Lernprozessen</li> <li>• Verstehen und Aufbau des Internets, Funktionsweise von Computern und Betriebssystemen</li> <li>• Physical Computing</li> <li>• Coding</li> <li>• Robotik</li> <li>• Analoges und blockbasiertes Programmieren</li> <li>• Design Thinking als Problemlöseansatz</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende				
... analysieren digitale Spiele auf deren pädagogisch-didaktischen Wert für den Einsatz im Unterricht. U3 (IV)				
... kennen den Stand der Forschung zum Einsatz von digitalen Spielen in Lehr-/Lernsettings. F5: (V)				
... können selbst überprüfen, ob durch den Einsatz von digitalen Spielen die gesteckten Unterrichtsziele erreicht wurden. F4: (V)				

<p>... wissen um die Lebenswelt der Lernenden in Bezug auf digitale Spiele Bescheid und reflektieren unterschiedliche Grundhaltungen. V9: (IV)</p> <p>... planen und führen Unterricht mit Hilfe von digitalen Spielen bzw. Coding/Making-Konzepten durch. U4 (IV)</p> <p>... setzen unterschiedliche Methoden ein, um die Problemlösekompetenz der Lernenden zu fördern. U6: (V)</p> <p>... verwenden unterschiedliche digitale und analoge Werkzeuge in verschiedenen Settings und verschiedenen Anknüpfungen zu Fachinhalten. U8: (III)</p> <p>... wissen um den Einfluss von digitalen Spielen bzw. algorithmischen Denken auf die Lebensumwelt und den Alltag Bescheid, reflektieren diesen und reagieren dementsprechend. V3: (V)</p>									
<p>Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)</p>									
<p>Allgemeine pädagogische Kompetenzen: U3, U4                  Fachliche und überfachliche Kompetenzen: F4, F5, U1, U8                  Diversitäts- und Genderkompetenzen: V3, V9                  Soziale Kompetenz: U6                  Professionsverständnis: F4                  Interreligiöse Kompetenz: V3, V9</p>									
<p>Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)</p>									
<p>Verstehen: U1                  Gestalten: U8                  Evaluieren: U3, U4, V9                  Weiterentwickeln: F4, F5, U6, V3</p>									
<p>Lehr- und Lernformen</p>									
<p>Seminar</p>									
<p>Leistungsnachweise/Prüfungsmethode</p>									
<p>Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP</p>									
<p>Sprache(n)</p>									
<p>Deutsch</p>									
LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Digital Game-Based Learning			2,5			SE	IP	1,2	2,5
Computational Thinking			2,5			SE	IP	1,2	2,5
<b>Summe:</b>								<b>2,4</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim7-04</b>		<b>Themenzentrierte Medienarbeit</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen digitale Medien zur Förderung von Kreativität, zur Kulturvermittlung und in transdisziplinären Settings einsetzen und evaluieren können.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstproduktion mit digitalen Medien</li> <li>• Produkte digitaler Medien als Kunst und Kulturgut</li> <li>• Museumspädagogik mit digitalen Medien</li> <li>• Augmented Reality</li> <li>• Virtual Reality</li> <li>• Making und Makerspaces</li> <li>• 3D-Druck</li> <li>• Transdisziplinäre Ansätze mit digitalen Medien</li> <li>• Fächerübergreifendes Arbeiten mit digitalen Medien</li> <li>• Problem Based Learning</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<p>Studierende</p> <p>... kennen kulturelle und künstlerische Ansätze, die mit digitalen Medien realisiert werden. E4: (V)</p> <p>... reflektieren die Bedeutung digitaler Medien im Alltag in Bezug auf Kunst und Kulturproduktion. V8: (V)</p> <p>... erkennen und reflektieren die Chancen und Herausforderungen von Augmented und Virtual Reality in Bildungsprozessen. V3: (V)</p> <p>... nutzen digitale Medien zur Förderung von Kreativität. U6: (V)</p> <p>... setzen digitale Medien ein, um die Problemlösekompetenz und das Verständnis von Zusammenhängen in unterschiedlichen Fachbereichen zu steigern. U5: (V)</p>				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen: E4, U5 Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U6 Diversitäts- und Genderkompetenzen: V8 Soziale Kompetenz: V3 Interreligiöse Kompetenz: V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Weiterentwickeln: E4, U5, U6, V3, V8
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Kreativität und Kulturvermittlung mit digitalen Medien			2,5			SE	IP	1,2	2,5
Transdisziplinäres Arbeiten mit digitalen Medien			2,5			SE	IP	1,2	2,5
<b>Summe:</b>								<b>2,4</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim7-05</b>		<b>Medienethik</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sind in der Lage, ethische Grundfragen und Werthaltungen, die durch (digitale) Medien aufgeworfen werden, für sich persönlich fundiert zu klären und im eigenen unterrichtlichen Handeln zu berücksichtigen sowie an konkreten Beispielen situationsadäquat im Unterricht erfahrbar zu thematisieren.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tracking und Privatsphäre</li> <li>• Big Data</li> <li>• Meinungsfreiheit vs. Hate Speech</li> <li>• Werbung in digitalen Medien</li> <li>• Influencer</li> <li>• Künstliche Intelligenz</li> <li>• Automatisierung und Einsatz von Robotern</li> <li>• Politische und gesellschaftliche Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung</li> <li>• Cyber-Mobbing</li> <li>• Fake News (Hoaxes, Kettenbriefe)</li> <li>• Mutproben (Challenges)</li> <li>• Suchtpotential digitaler Medien</li> <li>• Netzwerkbasierte, medial vermittelte Kommunikation (Social Media)</li> <li>• Ethische Werte und moralisches Handeln im Zeitalter der Digitalisierung</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende				
... hinterfragen ihr eigenes mediales Handeln im Hinblick auf Wertschätzung und Wertorientierung. V9: (IV)				
... identifizieren und vermitteln Chancen und Herausforderungen in Zusammenhang mit digitaler				

<p>Kommunikation                  ... reflektieren ihr digitales Selbst- und Fremdbild. V3: (V)                  ... partizipieren durch ihren reflektiven und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien aktiv an gesellschaftlichen und demokratischen Prozessen. E4: (V)                  ... setzen im Unterrichtsetting präventive Maßnahmen und ermöglichen einen wertschätzenden, reflektierten Umgang im Themenbereich der Digitalisierung. E5: (V)                  ... hinterfragen technologische Entwicklungen kritisch sowie faktenbasiert und reflektieren diese. V8: (V)                  ... wissen über Chancen und Herausforderungen verschiedener Begleiterscheinungen der Digitalisierung Bescheid und reagieren darauf situationsadäquat. V4: (II)</p>
<p>Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates                  (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)</p>
<p>Fachliche und überfachliche Kompetenzen: V4                  Diversitäts- und Genderkompetenzen: V6                  Soziale Kompetenz: V3, V9                  Professionsverständnis: V8                  Interreligiöse Kompetenz: V9, E5</p>
<p>Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH                  (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)</p>
<p>Wahrnehmen: V6                  Verstehen: V4                  Evaluieren: V9                  Weiterentwickeln: E4, E5, V3, V8</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Vorlesung, Seminar</p>
<p>Leistungsnachweise/Prüfungsmethode</p>
<p>Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/schriftlich/IP</p>
<p>Sprache(n)</p>
<p>Deutsch</p>

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Ethische Werte und moralisches Handeln im Zeitalter der Digitalisierung			2			VO	S	1	2
Integrativer Ansatz von Medienethik			3			SE	IP	2	3
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg



## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim8-03</b>		<b>Konzepte des Einsatzes von digitalen Medien in unterschiedlichen Schulsettings</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen in der Lage sein, digitale Medien als Unterstützungswerkzeug für den Bereich Inklusion einzusetzen sowie die Einführung und Verwendung diverser digitaler Tools als Schulentwicklungsprozess verstehen.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Inklusion</li> <li>• Barrierefreies Lernen</li> <li>• Werkzeuge, Software und Apps zur Unterstützung von Inklusion</li> <li>• Barrieren in Bezug auf Lernen</li> <li>• Digital Divide</li> <li>• Inklusive Konzepte</li> <li>• Medienpädagogik in unterschiedlichen Altersgruppen</li> <li>• Integration von Medienbildung in den Schulalltag</li> <li>• Koordination medienpädagogische Aktivitäten</li> <li>• Medienkompetenzvermittlung in der Transition Kindergarten - Schule</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<p>Studierende</p> <p>... verstehen den Begriff digitale Inklusion als Inklusion mit digitalen Medien und Inklusion in die digitale Gesellschaft. V6: (I)</p> <p>... planen und führen inklusiven Unterricht mit entsprechenden Werkzeugen, Apps und Software durch. U4: (IV)</p> <p>... sind auf Lernbarrieren im Bereich digitale Inklusion sensibilisiert, reflektieren ihre eigenen Unterrichtsplanung darauf und adaptieren gegebenenfalls. E7: (V)</p>				

<p>... setzen Maßnahmen zur Verringerung des Digital Divide. E4: (V)                  ... erstellen inklusive Konzepte (in Bezug auf digitale Medien) im Rahmen eines Schulentwicklungsplans. V7: (III)                  ... wissen, wie Medienpädagogikkonzepte in unterschiedlichen Altersgruppen geplant und umgesetzt werden können. U5: (V)                  ... erstellen Konzepte zur Nutzung digitaler Medien zur Integration in bestehende Lernbereiche und Unterrichtsfächer sowie in weitere Bereiche, reflektieren und adaptieren diese gegebenenfalls. V2: (V)</p>
<p>Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates                  (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)</p>
<p>Fachliche und überfachliche Kompetenzen: V2, V6, E4, U5                  Diversitäts- und Genderkompetenzen: U4, V7                  Soziale Kompetenz: E4, V2                  Professionsverständnis: E7                  Interreligiöse Kompetenz: U4, V7</p>
<p>Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH                  (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)</p>
<p>Wahrnehmen: V6                  Gestalten: V7                  Evaluieren: U4                  Weiterentwickeln: E4, E7, U5, V2</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Seminar</p>
<p>Leistungsnachweise/Prüfungsmethode</p>
<p>Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP</p>
<p>Sprache(n)</p>
<p>Deutsch</p>

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
						VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Digitale Medien im inklusiven Setting			2,5			SE	IP	1,2	2,5
Einsatz von digitalen Medien als Schulentwicklungsprozess			2,5			SE	IP	1,2	2,5
<b>Summe:</b>								<b>2,4</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim8-04</b>		<b>Gesellschaftsrelevante Einflüsse durch digitale Medien</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung in und durch digitale Medien bezogen auf die Bereiche politische Bildung und Gesundheit erkennen, reflektieren und adäquat darauf reagieren.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien und Einfluss auf die öffentliche Meinung im Wandel der Zeit</li> <li>• Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken</li> <li>• Möglichkeiten der politischen Partizipation durch digitale Medien</li> <li>• Manipulation durch/in sozialen Medien</li> <li>• Hate Speech und Counter Speech</li> <li>• Big Data im Bereich Politik</li> <li>• Digital Nudging</li> <li>• Blockchain Technologie</li> <li>• Kryptowährungen</li> <li>• (Self-)Tracking im Gesundheitsbereich</li> <li>• Digitale Medien im Gesundheitsbereich</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen, wie z. B. Exergaming, Games for Health</li> <li>• Gesundheitliche Auswirkungen durch den (exzessiven) Gebrauch digitaler Medien</li> <li>• Gesundheit als Thema im Internet</li> <li>• Prävention und Therapie</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... sind sich des Einflusses bewusst, den digitale Medien (insbesondere soziale Netzwerke) auf die öffentliche Meinung haben und können gegensteuern. U3: (IV)				

<p>... können Unterrichtssequenzen planen und durchführen, die als Ziel eine politische Grundbildung der Lernenden in Bezug auf digitale Medien haben. V4: (II)</p> <p>... erkennen die Chancen und Gefahren, die von Big Data in verschiedenen Alltagsbereichen ausgehen und reflektieren diese. V3: (V)</p> <p>... wissen um das Potential, aber auch die Gefahren, die von (Self-)Tracking im Gesundheitsbereich ausgehen. E4: (V)</p> <p>... nutzen aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich gesundheitliche Auswirkungen digitaler Medien, um im schulischen Kontext präventiv wirken zu können. F5: (V)</p>
<p>Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)</p>
<p>Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U3, F5, V4 Diversitäts- und Genderkompetenzen: V3, E4 Soziale Kompetenz: U3 Professionsverständnis: F5 Interreligiöse Kompetenz: V3</p>
<p>Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)</p>
<p>Verstehen: V4 Evaluieren: U3 Weiterentwickeln: V3, E4, F5</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Seminar</p>
<p>Leistungsnachweise/Prüfungsmethode</p>
<p>Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP</p>
<p>Sprache(n)</p>
<p>Deutsch</p>

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Partizipation und politische Bildung durch digitale Medien			2,5			SE	IP	1,2	2,5
Mentale und körperliche Gesundheit			2,5			SE	IP	1,2	2,5
<b>Summe:</b>								<b>2,4</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim8-05</b>		<b>Digitale Medien in Lehr- und Lernprozessen</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen mit Hilfe von digitalen Medien Lehr- und Lernprozesse differenzieren und individualisieren sowie zur Personalisierung und zur formativen und summativen Beurteilung von Lernprozessen und Lernergebnissen nutzen.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderung der Lehr- und Lernkultur durch den Einsatz digitaler Medien</li> <li>• Differenzierung mit digitalen Medien</li> <li>• Individualisierung mit digitalen Medien</li> <li>• Lerndesign</li> <li>• Dimensionen des personalisierten Lernens</li> <li>• Potential digitaler Medien: Lernpfade, adaptive Lernwege, intelligente tutorielle Systeme, intelligente Lernmanagementsysteme, offene Lernumgebungen</li> <li>• Learning Analytics</li> <li>• Makro- und Mikroebene des personalisierten Lernens</li> <li>• Herausforderungen und Chancen des personalisierten Lernens mit digitalen Medien</li> <li>• Feedback und Assessment</li> <li>• Formatives und summatives Feedback in und mit digitalen Medien</li> <li>• Rollenverständnis der Lehrenden und Lernenden</li> <li>• ePortfolio-Arbeit</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<p>Studierende</p> <p>... analysieren unterschiedliche Tools und Werkzeuge zur Differenzierung und Individualisierung für den Einsatz im pädagogischen Kontext. U4: (IV)</p> <p>... sehen personalisiertes Lernen, Differenzieren und Integrieren als aktiven Gestaltungspart des Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesses. E4 (V)</p>				

<p>... nutzen digitale Tools für situationsadäquate Erhebung von Lernvoraussetzungen und zur Unterstützung von Lernprozessen. D4 (IV)</p> <p>... reflektieren ihre eigene Rolle in Lehr- und Lernprozessen. V2 (V)</p> <p>... verwenden digitale Tools zur Förderung verschiedenster Potentiale Lernender. D7 (V)</p> <p>... integrieren analoge und digitale Möglichkeiten des Feedbackgebens und des Assessment in ihre pädagogische Arbeit, reflektieren und evaluieren diese. V9 (IV)</p>
<p>Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)</p>
<p>Allgemeine pädagogische Kompetenzen: D4                  Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U4                  Diversitäts- und Genderkompetenzen: D7, E4                  Soziale Kompetenz: V2, V9                  Interreligiöse Kompetenz: D7, E4</p>
<p>Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)</p>
<p>Evaluieren: D4, U4, V9                  Weiterentwickeln: D7, E4, V2</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Seminar</p>
<p>Leistungsnachweise/Prüfungsmethode</p>
<p>Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP</p>
<p>Sprache(n)</p>
<p>Deutsch</p>

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Differenzieren und Individualisieren mit digitalen Medien			2,5			SE	IP	1,2	2,5
Personalisierung und Assessment mit digitalen Medien			2,5			SE	IP	1,2	2,5
<b>Summe:</b>								<b>2,4</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg